

Vorwort

Wenn zehn Menschen gemeinsam und intensiv an einem Buch schreiben, dann ist das schon für sich ein kühnes Unterfangen. Wenn sie darüber hinaus im wissenschaftlichen System arbeiten, starke Charaktere sind, höchst unterschiedliche Lebens- und Berufsalter aufweisen und weit auseinanderliegende Zugänge zum Schreiben haben, dann grenzt ein solches Vorhaben an Tollkühnheit. Wir – die Herausgeber und die Autorinnen und Autoren – wussten das und haben trotzdem angefangen; das Endprodukt halten Sie in Ihren Händen.

War es für uns ein inhaltlich und sozial lehrreicher Prozess? Jedenfalls. Es ist für uns immer wieder erstaunlich, was das Zusammentragen von Einsichten, die Debatte darüber und das oftmalige Kneten von Texten bewirken und wie Gutes sich so zu Besserem wandeln kann. Auch haben wir bei uns selbst und bei anderen Seiten entdeckt, die wir so bisher nicht kannten oder allenfalls erahnten. Der intensive Entstehungsprozess des Buches war damit auch ein ausgeprägter persönlicher und kollektiver Entwicklungsimpuls.

Für manche von uns ist der vorliegende Band Teil ihres akademischen Erbes und markiert ein fast schon finales Ausrufezeichen. Für andere ist es Teil ihrer Anstrengungen, im akademischen System und in der Welt der Praxis noch mehr als bisher oder erstmals Fuß zu fassen. Vereint sind wir im Bestreben, durch unsere akademische Arbeit die Welt zu einem besseren Platz zu machen.

Wie dieses Bessere konkret aussieht, darüber haben wir sehr unterschiedliche Vorstellungen. Aber bei aller Unterschiedlichkeit existiert eine Schnittmenge: die Überzeugung, dass Karrieren wichtig sind und fundiertes Wissen darüber ein zentraler Baustein dafür ist, überzufällig gute Entscheidungen treffen zu können. Das war der Nährboden, auf dem dieses Buch gewachsen ist. Ob die Frucht nur gut aussieht oder tatsächlich auch schmeckt, entscheiden natürlich Sie.

Präludium

Das Anliegen dieses Buches ist einfach: Gestützt auf bewährte Theorien und robuste empirische Befunde arbeiten wir heraus, welche Faktoren Karrieren beeinflussen. Wir ersetzen damit Meinungen, die sich häufig aus dem unseligen Mix von Einzelerfahrung und überstrapaziertem Hausverstand speisen, durch fundierte Argumente.

Zu diesem Zweck widmen wir uns zunächst der Konstruktionslogik der Achterbahn. Wir beschreiben zentrale Perspektiven – zeitlich, räumlich, ontisch – auf Karrieren, weisen auf Karriereübergänge und ihre Richtung hin und unterscheiden zwischen objektiver und subjektiver Karriere (Kap. 1). Das Ergebnis von Karrieren – der Karriereerfolg – hat sieben weltweit angewandte Dimensionen sowie eine objektive und eine subjektive Komponente (Kap. 2).

Viele Faktoren beeinflussen unsere Fahrt auf der Achterbahn. Die Achterbahn-Metapher ermöglicht das intuitive Erfassen von Karrieren; die Anatomie der Karriere zeigt zentrale Bezugspunkte auf; das Zwiebelmodell verdeutlicht Vielschichtigkeit und wechselseitigen Bezug der Einflussfaktoren (Kap. 3). Eine Metaanalyse fasst Letztere basierend auf dem derzeitigen empirischen Wissensstand überblicksartig in einem Erfolgsfaktorenmodell zusammen (Kap. 4).

Dem Überblick fehlt es allerdings zwangsläufig an Tiefenschärfe. Daher sehen wir uns bedeutsame Einflussfaktoren im Detail an und stellen den Kontext von Karrieren der letzten fünf Jahrzehnte vor (Kap. 5). Anschließend liegt der Fokus auf Persönlichkeit, Mikropolitik, sozialer Herkunft und Geschlecht sowie auf der Bedeutung von Krisen und Digitalisierung (Kap. 6–11). Wir schließen mit einem Ausblick (Kap. 12).

Sie können die gesamte Achterbahnfahrt genießen und das Buch von vorne bis hinten lesen. Das Buch ist jedoch so konzipiert, dass Sie auch unmittelbar dort in die Achterbahn einsteigen können, wo es Ihnen spontan am meisten zusagt. Am Schluss Ihrer Fahrt werden Sie Ihre persönlichen Highlights in Form von Schnappschüssen eingesammelt haben – Anregungen dazu gibt es am Ende jedes Kapitels.

In diesem Sinne: Gute Fahrt auf der Karriereachterbahn!